

evangelische jugend gladbeck präsentiert

PORI 20



Das Kultfestival im Bonhoeffer-Haus

Eine Dokumentation über 20 X PORI



PORI-Festival im „Boni“

Junge Bands
heizen Fans
richtig ein

So beliebt wie vor zehn Jahren

Jugendfestival Pori wieder ausverkauft

Sechsmal pures Soundvergnügen

PORI feiert schon seinen 10. Geburtstag

PORI-Festival: Laut, wild, Kult

Über 500 Jugendliche kamen Samstag ins Bonhoeffer-Haus

7 Gladbecker Bands
rocken gegen Rechts
Pori-Festival am Samstagabend

500 Rockfans tobten

Alte und neue Gruppen beim elften Pori-Festival im Bonhoeffer-Haus

PORI-Festival feiert den Band-Nachwuchs

Am Samstag steigt die größte Rockveranstaltung

Und der Nikolaus rockt mit

PORI 5 hat für jeden was im Stiefel

So viele Besucher wie selten bei Musik gegen Rassismus im Bonhoeffer-Haus

PORI-Festival stark rekordverdächtig

Partyrock gemixt mit Herz-Schmerz

PORI-Festival bietet Plattform für Newcomer und alte Hasen

Glory von Pori...

Zum 15. Mal lädt die Evangelische Jugend am morgigen Samstag zum Pori-Festival ein.
Ab 18 Uhr geht es im Dietrich-Bonhoeffer-Haus rund. Live-Bands der Extraklasse zu Gast

Den Eintritt erkämpfen

PORI-Festival ausverkauft – Rock, Punk, Death-Metal und Hardcore

Power-Stimmung im Bonni-Haus

LiLi rockt bei Pori

Sechs Nachwuchsbands stehen Samstag beim wohl größten Rockkonzert der Stadt auf der Bühne.
Mit Pori krachen die Veranstalter Jahr für Jahr in die besinnliche Adventszeit

Live, locker und laut

Ausgelassene Rock-Fans feierten ihre Lieblings-Bands beim Pori-Festival

PORI-Festival bietet
Chance für Newcomer

Fetzige Rocksongs
anstelle Weihnachtslieder

Pori-Festival mit neuen Tönen

Nachwuchs-Bands versprechen für ihren Auftritt am 4. Dezember im Bonhoeffer-Haus eine große Vielfalt

Wie alles anfing. Das erste PORI-Festival



Die Band „Perplex“ brachte die Stimmung zum Kochen

250 Musikfans bei Rockkonzert im Bonhoeffer-Haus

(salt) Mitreißende Rhythmen boten vier Gladbecker Bands bei einem Konzert im Dietrich-Bonhoeffer-Haus. Die „Wild Bumblebees“ machten einen rasanten Anfang, danach begeisterte die harte Band „Perplex“, „The Avengers“ brachten poppige Klänge ins Spiel, während zum Abschluß die „Limited Edition“ sogar einen Ausflug in alte Rock'n'Roll-Zeiten machten. Bei einer Verlosung gewannen fünf begeisterte Fans je eine Maxi-CD.

Fast 250 Fans hatten sich zu gefunden. Als erste betraten dem gemischten Programm ei-

die „Wild Bumblebees“ die Bühne. Die Band, die aus einem Jugendarbeits-Programm entstanden ist und zum ersten Mal vor einem großen Publikum auftaute, spielte bekannte Popsongs von Bands wie den „Ärzten“ und den „Toten Hosen“. Mit ihrem Abschlußlied „Knocking on Heavens door“ brachten sie das Publikum noch einmal in Stimmung.

Auch die Formation „Perplex“ gab ihr Debüt vor dem Gladbecker Publikum. Leise begann ihr erstes Lied „Bloody day“, doch dann wurde ihr Sound recht bald lauter und heftiger. Die gelungene Mischung aus Crossover, Rock und Reggae begeisterte die Zuschauer sofort. Die Fans strömten in Scharen zur Bühne und unterstützten die Band lautstark. Obwohl „Perplex“ nur fünf Lieder spielten, erreichte mit ihnen die Stimmung ihren Höhepunkt. Zur

Band gab ihr Debüt

Band gehören Julian Lessin, Sebastian Steinzen, Sebastian Kim und Florian Leigemann.

Ruhiger wurde es dann, als „The Avengers“ begannen. Die Band, bestehend aus Dirk Kowli, Thorsten Frede, Ariane Kariger, Stefanie Rott und Dominik Stras, spielte vor allem eigene Kompositionen aus Rock und Pop, aber auch einige alte Lieder wie den Neil Young-Klassiker „Rocking in a free world“.

Viele Musik-Fans waren schon gegangen, als die letzte Band, „Limited Edition“, begann. Die funkköpfige Rock'n'Roll Band, die seit etwa einem Jahr besteht, spielte stimmungsvolle Songs von beliebten Stars wie Marius Müller-Westernhagen und Eric Clapton. Ruhiger wurde es, als sie den Soul Asylum-Hit „Runaway train“ zum Besten gaben.



MIT EIGENEN SONGS AUS ROCK UND POP begeisterte die Formation „The Avengers“ die etwa 250 Musik-Begeisterter, die im Bonhoeffer-Haus zusammengekommen war. waz-Bilder: Volmer



DIE FANS SANGEN LAUTSTARK MIT und unterstützen so die Gladbecker Bands, die teilweise zum ersten Mal vor Publikum im Dietrich-Bonhoeffer-Haus auftraten.

P.O.R.I.

OLDIE ROCK INDY

Festival

Mit:

Pandora

Ear Drum

The Avengers

Never Nathan

Im Sing-Band

Perplex

Samstag, den 29.10.94

Bonhoeffer-Haus

Postallee 12, Gladbeck

Eintritt: 5,-DM, inkl. CD-Tombola

Veranstalter: ev. Jugend Bonhoeffer-Haus

Einlaß: 18 Uhr

Plakat-Design: King Ralph

2

32.10.94 WR 2 **Bässe ließen es im Magen kribbeln**

P.O.R.I.-Festival war gut besucht

(step) Knallharte Baßhythmen ließen am Wochenende den Boden unter den Füßen vibrieren und in der Magengegend ein heftiges Kribbeln zurück. Angesagt war das 2. P.O.R.I.-Festival im Dietrich-Bonhoeffer-Haus.

P.O.R.I. steht für Pop, Oldie, Rock und Indy, ein Konzert, bei dem also jeder auf seine Kosten kommt. Mit zweimal 1 000 Watt im Rücken, eröffneten "Ear Drum" mit eigenen Rock- und Pop-Stücken den Abend. Die Duisburger Band heizte dem noch spärlichen Publikum kräftig ein und versuchte die 14- bis 17jährigen immer wieder mit flotten Sprüchen vor die Bühne zu locken. Noch etwas zurückhaltend in Sachen Tanzen, ließen die Teenies es dann aber an Applaus und begei-



Ein gelungener Auftritt will gut vorbereitet sein. Hier die Band "The Avengers" beim letzten Soundcheck.

sterten Pfiffen nicht fehlen. Beim Auftritt der hauseigenen Band „Pandora“, die Coverversionen unter anderem von "The Police" spielte, war der Saal bereits recht gut gefüllt und die Jugendlichen tauten langsam auf.

Melodic-Rock präsentierten "The Avengers", fetzigen Punk-Rock boten "Never Nanthan" und mit "Perplex" kamen auch die Indy-Fans nicht zu kurz. Nur die Oldies waren in diesem Jahr nicht vertreten, was der Stimmung jedoch keinen Abbruch tat.

Organisiert wurde das Festival von "The Avengers" und „Pandora“. Unklar ist, ob im nächsten Jahr wieder ein P.O.R.I.-Festival startet. Das hängt von der Mitarbeit der Bands ab", erklärte Norbert Gerbig, Sozialarbeiter im Dietrich-Bonhoeffer-Haus. „Ich hätte schon Lust dazu.“

PR13

POP OLDIE ROCK INDIE

FESTIVAL

**FREYDAY
THE AVENGERS
UNS
NO SENSE AT ALL
THE CHUCKS
DREAMERS**

11.11.1995 Dietrich-Bonhoeffer-Haus Gladbeck

Eintritt : 5 DM Beginn : 17 Uhr

WA2.13.11.95

Festival bot Musik vom Feinsten

Das Festival machte sehr gute Erfahrungen mit dem Dichter-Haus gut besucht

„The Avengers“ hatten als er-

ste Band die schwere Aufgabe, das Publikum aufzuwärmen. Doch als bereits erfahrene "P.O.R.I.-Band" hatten sie damit nicht allzu große Schwierigkeiten. Nur mit dem Münkflatschen wollte es noch nicht so sehr klappen.

Einigen Bands - das Festival wird von den Musikern selbst, mit Unterstützung der Mitarbeiter des Dietrich-Bonhoeffer-Hauses, organisiert - gefeiert der Name P.O.R.I. jedoch nicht mehr. „Sie wollten das Festival umzbenennen“, erklärt Nochet, richtig klappen. „The Avengers“ übergaben das Mikro an die „Dreamers“

Auch die Oldies kamen gut an

kamen gut an



Machten den Einstieg ins Programm: "The Avengers", hier mit Keyboarderin und Sängerin Ariane Kariger.

nachdenklichen step



FESTIVAL

On Stage:

**New World Monkeys
Veto
Stow-Panic
Freyday
Diluvian
Lobsters**

7.12.1996 ; 18.00 Uhr ; Eintritt: 5,- DM

im Bonhoeffer Haus --- Gladbeck

Veranstalter: Evangelische Jugend im Bonhoeffer-Haus

GLADBECK

WAZ 9.12.96

Ein Musikfestival der Extraklasse

P.O.R.I. ist längst kein Geheimtip mehr

Ein Rezept für Erfolg?
Man nehme etwas Pop,
Oldies, Rock und Independent und mixe alles ordentlich durch. Heraus kommt ein Musikfestival der Extraklasse: P.O.R.I. im Bonhoeffer-Haus.

Längst ist es kein Geheimtip mehr, sondern zur festen Einrichtung in der Gladbecker Jugendszene geworden. Zum vierten Mal lud die Evangelische Jugend am Wochenende zum P.O.R.I.-Festival. „Das besondere daran ist, daß die Musiker die Veranstaltung selbst or-

ganisieren“, erklärt Norbert Gerbig, Mitarbeiter im Dietrich-Bonhoeffer-Haus. „Ich helfe ihnen nur ein wenig.“

Sechs Gladbecker Bands – „Lobsters“, „Veto“, „Diluvian“, „Freyday“, „Stow Panic“ und „New World Monkeys“ – sorgten für eine gute musikalische Mischung und heizten den rund 400 Jugendlichen kräftig ein, die ausgelassen vor der Bühne tanzten und feierten. Und meist reichten ihnen die etwa halb- bis dreiviertelstündigen Auftritte der Gruppen nicht: Ohne Zusage durften die Bands nicht von der Bühne.

Eine Besonderheit an diesem Abend war der Auftritt der „Lobsters“. „Die Musiker sind alle noch sehr jung“, betont Gerbig, „erst zwischen 13 und 14 Jahre alt.“ Sie spielten Stücke von den Toten Hosen und den Ärzten, aber auch eigene Sachen, die in Richtung Fun Punk gehen. Sehr viel Applaus erntete auch Susanne Kirchesch, Sängerin bei „Diluvian“, die mit ihrer glasklaren Stimme begeisterte. Doch zu den Höhepunkten im Programm gehörten ausnahmslos alle Bands, schließlich macht gerade die Mischung den Reiz des Konzerts aus. **step**



Begeisterte die jugendlichen Zuhörer: Die Gladbecker Formation „Diluvian“ bei ihrem Auftritt im Bonhoeffer-Haus. waz-Bild: Roth



FESTIVAL

Out the Blue
Lobsters
Diluvian
Veto
In Case of Emergency
Daniels Mode
u. Spezial Guest

AM 6.12.1997 UM 18.00 UHR

im Bonhoeffer-Haus in Gladbeck

Veranstalter:
Evangelische Jugend
im Bonhoeffer-Haus

Eintritt : 5,- DM

W127/02

WAZ '97
NUMMER 289
MONTAG, 8. DEZ.



Die Band „Diluvian“ mit Sängerin Susanne gehörte zu den Stimmungsmachern beim fünften PORI-Festival.

waz-Bild: Kruppe

Nikolaus griff zur Gitarre

Rund 400 Rock-Fans kamen zum 5. PORI-Festival

Ehrgeizige Nachwuchsbands, ebenso erfahrene wie innovative Musiker und sogar der Nikolaus rockten beim 5. PORI-Festival im Bonhoeffer-Haus vor rund 400 Fans. Hatten die Newcomer „Out the Blue“ mit Frontfrau Almeria und die jungen Punk-Rocker von den „Lobsters“ noch etwas Mühe, das Publikum aufzutauen, so gelang das „Diluvian“ spielend. „Diese Band macht immer unheimlich Stimmung.“

Dabei sind die Mitglieder inzwischen fast alle aus Gladbeck weggezogen. Für den Auftritt bei uns sind sie aber extra noch einmal zusammengekommen“, erzählt Festival-Betreuer Norbert Gerbig, sichtlich begeistert von den melodischen Stücken der Band.

Bevor „Veto“ und „In Case of Emergency“ wieder für etwas härteren Sound sorgten, drängte sich ein „Special Guest“ unerfragt ins Rampenlicht: der Ni-

kolaus griff zur Gitarre und zeigte, daß auch der Heilige Mann abrocken kann.

Mit „Daniels Mode“ fand das Festival ein außergewöhnliches Ende: Die originelle, teils schräge Musik und die deutschen Texte setzten sich deutlich gegen den Punk-Rock der vorher spielenden Bands ab.

Norbert Gerbig ist zufrieden mit dem Verlauf von PORI 5: „Nächstes Jahr kann es wieder ein Rockfestival geben.“ nlg

Evangelische Jugend im Bonhoeffer-Haus präsentiert:

PORI
Pop 6 Indy
Oldie Rock

FESTIVAL

Out The Blue
Just Divine
Avengers
Burns
Jabba
Platinum

5.12.98 18.00 UHR

Bonhoeffer- Haus, Gladbeck

Eintritt : 5,- DM

Guitar-Shop
Inh. H. Brauck

Rentforter Str. 43a
45964 Gladbeck

Tel. 02043-682557
Fax 02043-682556

Pori-Festival im Bonhoeffer-Haus

Nachwuchsbands heizten mehr als 300 Besuchern ein

(fm) Mehr als 300 Besucher ließen sich bei der sechsten Ausgabe des beliebten Pori-Nachwuchsfestivals mit Live-Musik verwöhnen. Dabei gab es im Bonhoeffer-Haus die gewohnt gute Mischung aus Pop, Oldies, Rock und Independent, Musikrichtungen, die der Veranstaltung ihren Namen gegeben haben.

Das Publikum war von Anfang an begeistert. Die Formation „Burns“ machte den Anfang mit rockigen, zum Teil melancholischen Songs. Eine halbe Stunde lang konnten die Musiker zeigen, was sie draufhaben, dann kündigte Mitorganisator Norbert Gerbig die zweite Gruppe des Abends an.

Die folgenden 30 Minuten gehörten „Just Devine“, der hauseigenen Band. Die jungen Musiker haben sich vor allem den Hits der „Großen“, wie der Rolling Stones, verschrieben. Abgelöst wurden

sie von den „Nimrods“. Die Band setzt sich aus Gladbecker und Oberhausener Jugendlichen zusammen. Ihr selbstbewußt gespielter Punk-Rock brachte das Bonhoeffer-Haus erstmals richtig zum Kochen.

Dann hieß es: Bühne frei für „Out the blue“. Vor allem die Stimme von Sängerin Almerija Delic verleiht den Songs eine große Ausdruckskraft. Ihren ersten Auftritt hatte die Gruppe bei „Pori 5“ im vergangenen Jahr. In der Zwischenzeit hatte sie einige weitere Termine im ihrem Kalender, so daß sie schon einen gewissen Bekanntheitsgrad in Gladbeck hat.

Die „Avengers“ boten dem Publikum einen abwechslungsreichen Mix aus Cover-Songs, zum Beispiel von Nena und Marius Müller-Westernhagen. Den krönenden Abschluß lieferte die Gruppe „Jabba“.



Evangelische Jugend im Bonhoeffer-Haus präsentiert:



F E S T I V A L

In Case of Emergency Uns Teen Ferule Just Divine Purge Equinox

4.12.99 18.00 UHR

Bonhoeffer-Haus, Gladbeck

Eintritt: 5,-DM

SPARKASSE GLADBECK

Ein echter Partner.



Im Bonhoeffer-Haus

Festival lockt 400 Zuhörer an

(ben) Bereits zum siebten Mal organisierte die Evangelische Jugend im Bonhoeffer-Haus das inzwischen weit bekannte Pori-Festival. Am Samstagabend stellten sich sechs Gladbecker Bands dem Publikum.

Eigentlich steht Pori bekanntlich für Pop, Oldie, Rock, Independent, womit die Musikstile der ursprünglich teilnehmenden Bands beschrieben wurden. Die haben sich inzwischen jedoch gewaltig geändert. Zum überwiegenden Teil waren am Samstag ziemlich rockige Stücke zu hören, die teilweise schon stark in Punkrock- oder Metal-Richtung gingen. Auch langsamere Balladen waren mit harten Schlagzeug-Grooves unterlegt. Trotzdem oder wahrscheinlich sogar gerade deswegen war das diesjährige Festival mit rund 400 Zuhö-

gen Rhythmen der Musiker unterstützte. Die gesamte Organisation, z.B. das Herrichten der Halle, erfolgte in Eigenregie, wobei auch die Bands stark mithalfen. Den Besuchern wurden neben viel guter Musik auch Getränke und türkische Pizza angeboten. Die Besucher kamen also voll auf ihre Kosten.

Foto: Kastner

Auch die Rahmenbedingungen wieder professional. Da alle Bands ohne Gage spielten, konnte erneut eine sehr gute Musikanlage gemietet werden, die die rockigen

Nachwuchsgruppen zu fördern", so Norbert Gerbig.

Ebenfalls zugute kam die Riesen-Stimmung den bisher unbekannten Gladbecker Formationen. Vor einem begeisterten Publikum spielte es sich halt einfacher, besonders wenn man noch nicht viel

EVANGELISCHE JUGEND PRÄSENTIERT

PORI[®]



Sparkasse
Gladbeck
Ein echter Partner

BENEFIZ FESTIVAL

GEGEN RASSISMUS UND GEWALT

EINTRITT:
5,-

LAST HARVEST, DOPPELMORAL 16:9

FREAKABILITIES

TEARDROP

RUHRGEBIET

PURGE

SKORN



BONHOEFFER-HAUS, GLADBECK
SAMSTAG, 9.12.2000-18 UHR

WRZ

W127/03

NUMMER 288 MONTAG, 11. DEZE

PORI: Fast 600 Besucher feteten mit den Bands

Festival im Bonhoeffer-Haus

Fast aus allen Nähten platzte das Bonhoeffer-Haus beim PORI-Festival am Samstag.

„Es war so voll wie nie“, freut sich Mitveranstalter Norbert Gerbig über den großen Erfolg des Festivals. Fast 600 Leute besuchten am Samstagabend die Benefiz-Veranstaltung, die erstmalig unter dem Motto „Gegen Rassismus und Gewalt“ stand.

Zur tollen Stimmung an diesem Abend trugen natürlich vor allem die Musiker bei. Ihr Debüt feierte die neu gegründete Band „Skorn“. Mit Cover-Hits aus dem Bereich Punk-Rock-Metal kamen die jungen Musiker beim Publikum recht gut an. Eine richtige „Show“ legten dann die Musiker von „Purge“ hin. Voller Elan zerschmetterte die Gruppe im Anschluss an ihr Programm zwei Gitarren. Wäh-

rend viele im Publikum die Sache zunächst kritisch beguckten, wurden „Purge“ vor allem von den Fans für diese Einlage gefeiert. Wie sich nachher herausstellte, handelte es sich bei den Gitarren aber um alte und bereits kaputte Stücke.

Beim Auftritt von „Last Harvest und Doppelmoral 16:9“ kamen am Ende auch die Hip Hop-Fans unter den Besuchern auf ihre Kosten. Vor allem in den ersten Reihen ging's dann dabei so richtig zur Sache. Ebenfalls mit von der Partie beim PORI waren die Bands „Freakabilities“, „Teardrop“ und „Ruhrgebiet“.

„Es herrschte einfach von Anfang bis Ende tolle Stimmung“, so Norbert Gerbig. Mit dem Erlös des Benefiz-Festivals will die Evangelische Jugend den Lebensunterhalt zweier Jugendlicher aus dem Kosovo finanzieren.
nabo

Evangelische Jugend im Bonhoeffer-Haus
präsentiert:

PORI FESTIVAL

OPEN-AIR

im Rahmen des Gladbecker „Music-City-Festivals“

★ ★ ★ ★ ★ mit ★ ★ ★ ★ ★

BELLA DONNA
SKORN
FREAKABILITIES
PURGE
BURNING IN WATER...
BLACK MARIA

Sonntag, 29. April - 17 Uhr
Marktplatz

Fans unterstützten lautstark die Stars

PORI-Festival war ein voller Erfolg

Super Stimmung herrschte beim PORI-Festival, das am Sonntagabend auf der großen Bühne am Marktplatz stattfand.

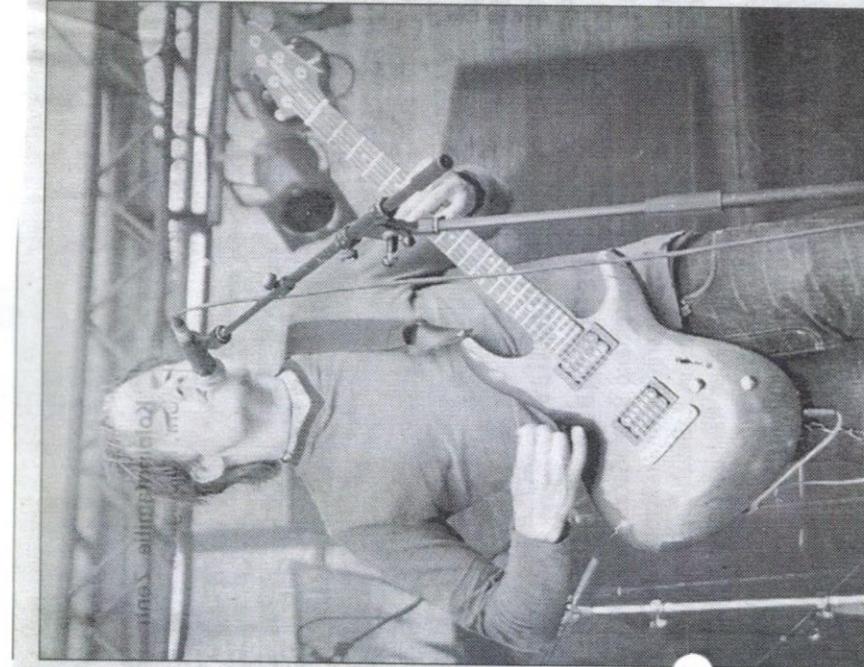
Für die meisten der fünf Bands, die sich alle in der Gladbecker Szene bereits einen Namen gemacht haben, war es das erste Open Air Konzert. „Wir waren ganz schön nervös, auf einer so großen Bühne zu spielen“, gesteht Sebastian Wahle von der Band Bella Donna. Obwohl die Band erst seit dem Herbst letzten Jahres zusammen Musik macht, besteht ihr Programm schon aus mehr als zehn selbst geschriebenen Liedern.

Mehrere hundert Jugendliche, die mit Begeisterung die

Auftritte verfolgten, sorgten aber dafür, dass sich die Musiker schnell wohlfühlten. Besonders gut hat uns bei dem diesjährigen PORI-Festival das Equipment gefallen, das wir auf der Bühne hatten. Der Sound war durch die professionelle Ausrüstung einfach klasse“, so Majid Khayat von der Band Purge.

Die meisten Gruppen hatten auch ihre eigenen Fanclubs mitgebracht, die ihre „Stars“ lautstark unterstützten. Insgesamt war das PORI-Festival eine Mischung aus Grunge, New Metal und Punk. Einen Mix aus Gothic-Rock, Ethno und Avantgarde präsentierte die Band „Burning in water“, die beim Festival ihre Bühnenpremiere feierte.

Mache Stimmung: Der Auftritt der „Freakabilities“ beim PORI - waz-Bild: Nina Arndt



evangelische jugend im bonhoeffer-haus
präsentiert:



Eintritt:
5,-

mit
D.o.M

Freakabilities
Burning in water...
No one's choice
Paranoia
Belladonna

Videoclips
gegen
Rassismus

SPARKASSE GLADBECK

Ein echter Partner.

Im
Bonhoeffer-Haus. Gladbeck
am
Samstag, 8.12 - 18Uhr



Hoben die Stimmung schon zu Beginn des Festivals: Drei Musiker von „Purge“ standen als „E-Group“ auf der Bühne und sprangen spontan für „D.O.M“ ein.
WAZ-Bild: HG-Press

„Stage-Diving“ beim Auftritt von „No Once's Choice“

550 Besucher kamen zum 9. PORI-Festival im Bonhoeffer-Haus

Wahnsinns-Stimmung beim PORI-Festival: Die Bands spielten vor ausverkauftem Haus und ließen sich von den Fans gehörig feiern.

Die Besucher des Musik-Festivals kamen einmal mehr voll auf ihre Kosten. Sechs Bands aus Gladbeck und Umgebung präsentierten am Samstag im Bonhoeffer-Haus vor 550 Leuten ihre Songs und brachten den Saal zum Toben. Spontan gab sich „E-Group“ alias „Pur-

ge“ auf der Bühne die Ehre. Die drei Musiker sprangen für „D.O.M“ ein und peitschten die Stimmung schon zu Beginn des Festivals hoch. Eine riesige Fangemeinde fieberte dem Auftritt von „Freakabilities“ entgegen und auch hier wurden die Erwartungen nicht enttäuscht. Vor allem als sich Haris Resic von seinem T-Shirt befreite, waren die (weiblichen) Fans nicht zu halten. Eine ganz andere Musikrichtung gab es dann mit „Burning in Water“ zu hören.

Die Gladbecker Band überraschte das Publikum mit Gothik-Rock. Richtig zur Sache ging es schließlich beim Auftritt von „No Once's Choice“: Die Fans kletterten auf die Bühne und hier war „stage diving“ angesagt. „PARANOIA“ begeisterten die Besucher gleich bei ihrem ersten großen Auftritt, Fedja Delic und Kai Wojke tobten sich so richtig an ihren Gitarren aus. „Belladonna“ hoben dann am Ende die Stimmung ein weiteres Mal. nabo

evangelische jugend im bonhoeffer-haus
präsentiert:



Im
Bonhoeffer-
Haus.
Gladbeck

am
Samstag 7.12.02,
Beginn 18.00 Uhr
Eintritt 3€

SPARKASSE GLADBECK

Ein echter Partner.



fd design www.fedj.de

Bands rockten das Bonhoeffer-Haus

Das PORI-Festival feierte seinen 10. Geburtstag - Fans gratulierten mit einem Ständchen

Von Sebastian Wuwer
Ein lautstarkes „Happy Birthday“ wurde zum Auftakt des PORI-Festivals geschnettelt. Zum zehnten Mal bot das Festival eine Bühne für junge Rock- und Popbands.

Schon lange vor dem Einlass am Samstagabend um 18 Uhr hatte sich eine Schlange vor dem Dietrich-Bonhoeffer-Haus in Stadtmitte gebildet und es dauerte nicht lange, bis das Gemeindehaus mit 500 musikbegeisterten Jugendlichen fast aus allen Nähten platze. So mussten viele Spätankömmlinge vor der Tür stehen bleiben, denn die Organisatoren, die evangelische Jugend um Leiter Norbert Gerbig, mussten sich natürlich an die Sicherheitsauflagen halten.

Das Festival fand erstmals 1992 statt und hat sich seitdem zu einem weithin bekannten Gladbecker Konzert für Jugendliche gemacht. Diesjähriger Höhepunkt der Ohren betäubenden Veranstaltung war neben den in der Szene bekannten Bands wie Belladonna, No One's Choice und Shi sicherlich der Auftritt der Gruppe Skunk, die sich schon in der gesamten Bundesrepublik einen Namen gemacht hat. Die im Vorfeld angekündigte Mädchenband Smas fiel dagegen wenige Tage vor dem Konzert aus, aber Organisator Norbert Gerbig hatte mit der Gruppe Dumstruck einen ebenso guten Ersatz in petto. Alles in allem ließ das Festival keine Wünsche unter den PORI-Fans offen.



Stagediving war am Samstag beim 10. PORI-Festival im Dietrich-Bonhoeffer-Haus angesagt.

EVANGELISCHE JUGEND IM BONHOEFFER-HAUS PRAESENTIERT

PORI

> > 1 1



NASTY HEROES >> L
OF >> SHI >> DUMB
STRUCK >> EMISSION
NSUMMER >> NO ON
E'S CHOICE >>

S A M S T A G
6.12.2003 >> 18h >> 3€

fd r.



WAZ 8.12.03

Mit E-Gitarren auf Autobahn in die Hölle

Nachwuchs-Bands sorgen beim PORI-Festival für volles Haus mit 500 Rockfans

Von Sebastian Wuwer

Wenn die Rockfans ins Bonhoeffer-Haus strömen, wenn drinnen Bässe dröhnen und Scheinwerfer die Luft aufheizen, dann ist PORI-Zeit. Vergangenen Samstag zum elften Mal.

„Lords of Fertility“ oder „Nasty Heroes“ heißen die Nachwuchs-Bands von heute. Doch ob Adelige oder Helden, im Grunde sind die Musiker wie Cowboys. Dieses Bild weckt ein Holzgestell neben der Bühne.

In längst vergangenen Zeiten hätten Cowboys daran ihre Pferde festgebunden. Heutzutage lehnen sich daran die E-Gitarren. Bereit für das entscheidende Duell, die Konfrontation mit rund 500 grölenden Fans. Und solchen, die es noch werden sollen.

Das PORI-Festival, schließlich versteht es sich als Sprungbrett für die weitere Bandkarriere in Gladbeck und der Umgebung. Phillip aber spricht lieber von einer „Feuerprobe“. Seit eineinhalb Jahren ist er einer von den Lords, neben Mark, Lynn und Sebastian. Und da sie alle regelmä-

ßig im Keller des Bonhoeffer-Hauses proben, war es bis zu jener „Feuerprobe“ eben nur eine Frage der Zeit.

Ein Warten, das sich für die Vier jedenfalls gelohnt hat. Als erste Band an diesem Samstagabend dürfen sie das elfte PORI eröffnen. Während das

grüppchenweise hereinströmende Publikum zunächst einmal den Bierausschank ansteuert, geht es für Phillip und Co. auf der Bühne schon heiß her. Auf dem „Highway to Hell“, der oft besungenen Autogestell. Da, wo jetzt die Instrumente der „Nasty Heroes“ fehlen.

weise die rettende Ausfahrt zu lautstarkem Applaus.

„Kaum schwitzt man, ist es auch schon vorbei“, so der zufriedene Bandleader. Und lehnt seine E-Gitarre ans Holzgestell. Da, wo jetzt die Instrumente der „Nasty Heroes“ fehlen.



Sie sind Helden: Die „Nasty Heroes“ trumpfen beim PORI-Festival als eine von sechs lautstarken Bands auf. Rund 500 Fans hörten zu.

WAZ-Bild:
Ilja Höpping



evangelische jugend im bonhoefferhaus praesentiert

PORI zwölf

constantly down
rising phönix
dynasty of music
nasty heroes
suckerpunch
lili

4.dez.2004 bonhoefferhaus
gladbeck. 18h. 3 Euro



WAZ, 7.12.04



Da wurde ge
rockt bis zum Geht-nicht-mehr: Über 500 Partygänger feierten beim 12. PORI. Selbst die knapper werdenden Biervorräte konnten die Stimmung auf der Tanzfläche nicht trüben. Vielleicht, überlegt nun Veranstalter Norbert Gerbig, wird ja beim nächsten mal in einem größeren Raum gefeiert. Bilder: Frank Preuß

550 Partygänger feierten beim 12. PORI

Bandaufgebot sorgte schon früh für Ausverkauf - LiLi begeisterte mit rockigem Sound

Rock ohne Grenzen: Die Veranstaltung PORI im Bonhoeffer-Haus war mal wieder ein voller Erfolg.

Voll wurde es alle Mal, denn es tummelten sich gut 550 rockbegeisterte Jugendliche bei dem Festival, das die evangelische Jugend jedes Jahr organisiert.

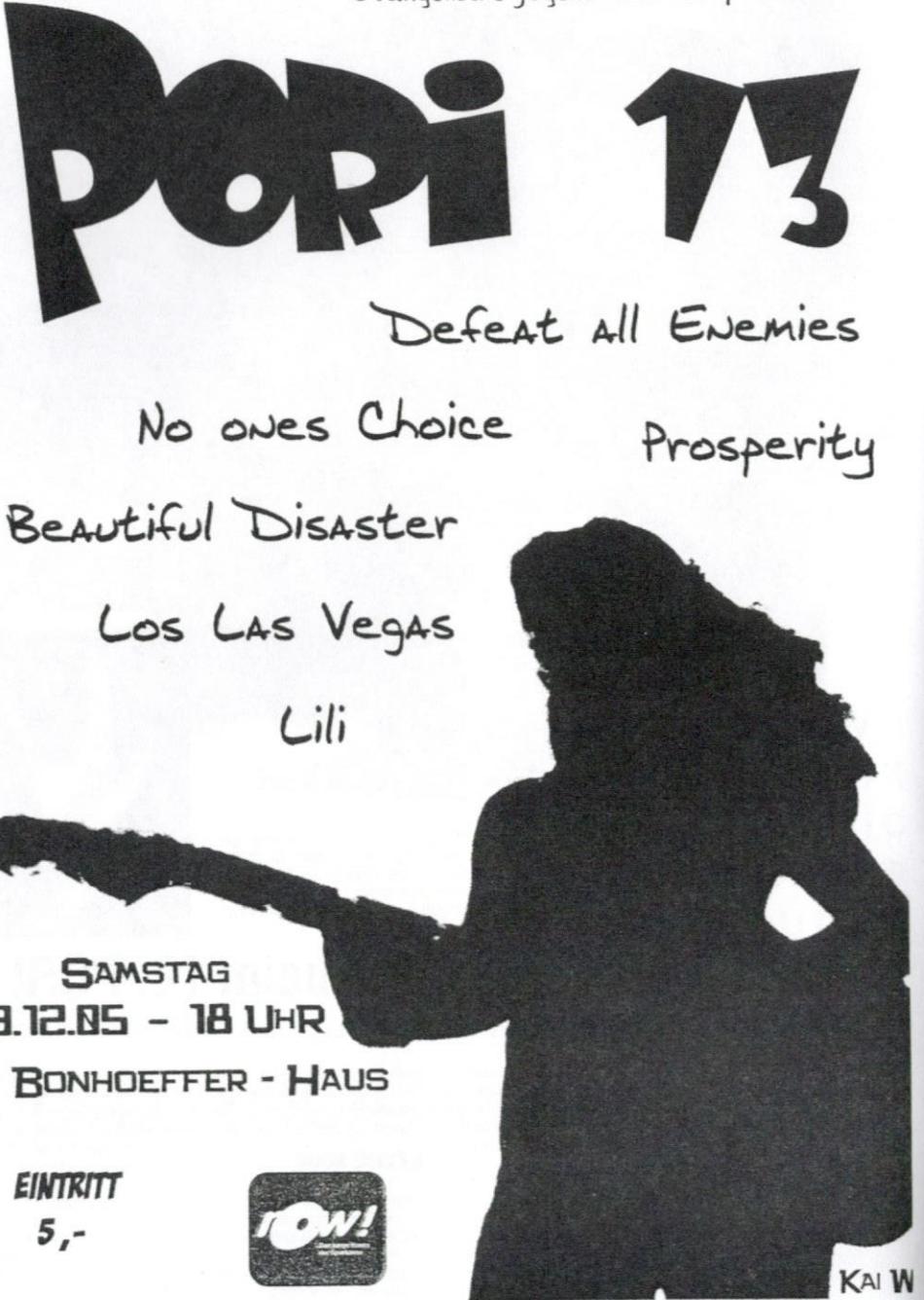
„Wir mussten viele Leute leider nach Hause schicken, da

wir schon sehr früh ausverkauft waren. Aber bei den von uns gebuchten Bands hatten wir schon damit gerechnet“, so der Organisator Norbert Gerbig.

Durch die vielen erhitzen Gemüter, die rockten, was sie konnten, wurde das Bier auch schnell knapp. Doch auch ohne alkoholische Getränke ging diese riesige Party weiter. Sabrina Thümmel (17) fand das

auch die anderen Gruppen gaben ihr Bestes und wurden so von der Menge gefeiert. Insgesamt ist Norbert Gerbig davon überzeugt, dass sich das PORI Festival immer mehr zu einem beliebten Zusammentreffen von Rockfans und anderen Musikliebhabern entwickelt.

„Demnächst suchen wir uns vielleicht einen größeren Raum“, plant Norbert Gerbig für die Zukunft.



Beautiful Disaster zum Auftakt

Beim 13. PORI-Festival ging im Bonhoeffer-Haus wieder richtig die Post ab. Wer nicht rechtzeitig in der Schlange stand, musste leider draußen bleiben.

Von Phillip Erbe

Der Andrang war riesig, und wer nicht rechtzeitig in der Schlange stand, musste leider draußen bleiben.

Am vergangenen Samstag fand im Dietrich-Bonhoeffer-Haus bereits zum dreizehnten Mal das große PORI-Festival statt. Das Konzert erfreut sich immer größerer Beliebtheit, was nicht zuletzt die lange Schlange vor dem Eingang deutlich machte. Hauptsächlich Gladbecker Bands kommen hier zum Zuge. „Wir wollen die Gladbecker Musikszene fördern“, begründet der Sozialarbeiter der evangelischen Gemeinde, Norbert Gerbig, der zusammen mit der evangelischen Jugend das Konzert organisiert hat.

Nachdem Beautiful Disaster den Abend eröffnet hatten, folgten die Metal- und Hardcorebands Defeat all Enemies



Powerfrauen mit Stimme: Die beiden Mädels von Lili heizten ihrem musikbegeisterten Publikum beim PORI-Festival im Bonhoeffer-Haus



Sicherheit wurde groß geschrieben, deshalb mussten sich alle Reucher durchchecken lassen

schen Teil des Abends. Anschließend betraten No One's Choice - erstmals mit neuem Bassist - die Bühne, bevor dann Los Vegas den Schlusspunkt eines gelungenen Abends setzen. Zufrieden waren am Ende des Abends nicht nur die Besucher, die jede Band mit ganz viel Applaus belohnt. Auch Organisator Norbert Gerbig freute sich, dass trotz des reichhaltigen Programms und dem bis zum letzten Platz gefüllten Saal ruhig geblieben.

Sicherheit wurde groß geschrieben, deshalb mussten sich alle Reucher durchchecken lassen

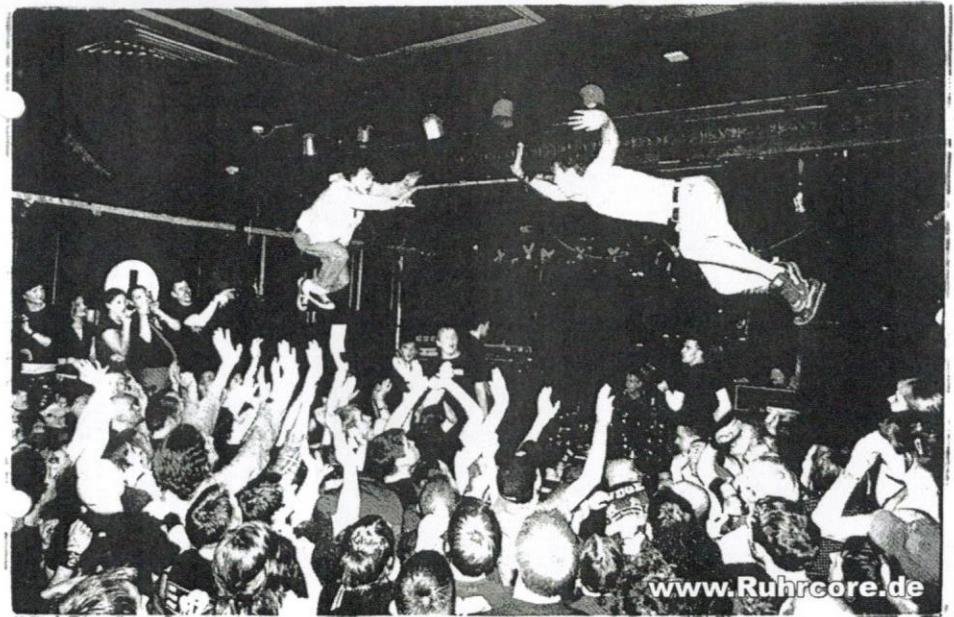
EVANGELISCHE JUGEND GLADBECK PRAESENTIERT:

PORI 14

Samstag, 2. Dezember 2006

Einlass: 18:00 Uhr / Eintritt: 5 Euro

Bonhoeffer-Haus / Postallee 12 / Gladbeck



Constantly Down
Detriments of Life
NoWhere
Housemanners & The Working Wife
Beautiful Disaster
Stigma Crises



Auch Metaller können tanzen

Beim PORI-Festival sorgte zum ersten Mal überhaupt eine Ska-Band mit Offbeats und Bläsem für gute Stimmung. Doch vor allem die Fans von Hardcore und Punk kamen bei der 14. Auflage auf ihre Kosten

Das PORI-Festival im Dietrich-Bonhoeffer-Haus hat sich im Laufe der Jahre zum Pflichttermin für Fans von Rock, Punk und Hardcore in Gladbeck, und über die Stadtgrenzen hinaus, gemacht. Ob Newcomer oder bereits bekannte Bands, jeder wird hier gebührend gefeiert.

Die vierzehnte Auflage des beliebten Festivals lockte nicht weniger als 470 Jugendliche ins Dietrich-Bonhoeffer-Haus. Besonders die Freunde der härteren Gangart kamen an diesem Abend voll auf ihre Kosten, denn mit Beautiful Disaster, Detriments of Life und Constantly Down warteten gleich drei bekannte Hardcore-Bands auf die Gäste. Zunächst durfte jedoch zu Klein von Housemanners and



Fotos: WAZ, Ulla Michels

Ein Platz für Bands

Das Dietrich-Bonhoeffer-Haus ist nicht nur Veranstaltungsort des PORI-Festivals, auf dem sich Gladbecker Bands präsentieren können. Auch Proberäumen stellt die evangelische Gemeinde den Bands hier zur Verfügung.

Wilder Tanz: Der Pogo gehört zu einem richtigen Punk- und Hardcorefestival einfach dazu.

Etwas härter ging es anschließend bei Nowhere zur Sache. Die Band hat sich dem melodischen Ska-Punk verschrieben. Gleich vom ersten Lied an ging vor und auf der Bühne die Post ab. Es wurde getanzt und mitgesungen. Und auch die Stagedividen durfte nicht fehlen. So wie es sich für ein Festival gehört.

kum ein: „Auch Metaller können tanzen“ forderte Bassist Daniel Mittelbach auf. Mit Erfolg: Die Menge vor der Bühne tanzte ausgelassen und unentwegt zu den Offbeat-Rhythmen. Und so erwies sich die Ska-Truppe als ein gelungener musikalischer Farbtupfer zwischen den harten Klängen der Punk- und Hardcorebands.



Auf der Bühne legten sich alle ordentlich ins Zeug.

EVANGELISCHE JUGEND GLADBECK PRESENTIERT

PORI 15

**NO ONE'S CHOICE
DETRIMENTS OF LIFE
DIE FOR YOUR HONOR
STIGMA CRISSES
THE SOULDIERS
TRIP TO SUMMER**

SAMSTAG, 1. DEZEMBER 2007

BONHOEFFER-HAUS / GLADBECK

POSTALLEE 12

EINLASS: 18:00 / EINTRITT: 5 EURO

now!

Das junge Konto der
Sparkasse Gladbeck

Zurück zu den Wurzeln

Einige der Bands, die beim 15. PORI-Festival auftraten, haben im Keller des Dietrich-Bonhoeffer-Hauses angefangen



Abflug zum Bad in der Menge: Bewegte Szene vom 15. PORI-Festival der Evangelischen Jugend.

Nach Sonnenuntergang ging's los. Aus allen Himmelsrichtungen pilgerte die Gladbecker Jugend am Samstagabend Richtung Dietrich-Bonhoeffer-Haus. Kaltgetränke in der Hand, Tanzbein im Anschlag und gute Laune im Gepäck voller Vorfreude aufs 15. PORI-Festival der Evangelischen Jugend Gladbeck.

Während die sechs Rockbands sich hinter der Bühne an-

terten Klängen aus der Alternative-Metal-„Core-Ecke“. Denn später der Abend, desto härter die Gäste. „Detriments of Life“ erzählten mit Metalcore und Hardcore lautstark von den düsteren Seiten des Lebens, gefolgt von den erfahrenen Bottropern „No one's Choice“, bis am Ende des 15. PORI-Abends der Headliner „Die for your Honor“ die schwarzen Massen rockte. **hug**

Foto: Tim Doffe/RK

tarre verstimmt mitten im Auftritt? Kein Problem, dann setzt der Rest der Combo eben zum Instrumental Solo an. Weiter im Programm ging's mit „The Souliders“. Erst in diesem Jahr hat sich die sechsköpfige Band zusammengefunden, die eine Jazz-Reggae-Blues-Funk-Rock-Soul-Mischung auf die Bühne bringt.

Auch diesmal wieder dabei waren „Stigma Crisis“ mit härr-

gefangen“, freute er sich, gefangen“, freute er sich, Nachwuchsbands mit Probträumen und Gigs wie dem PORI fordern zu können.

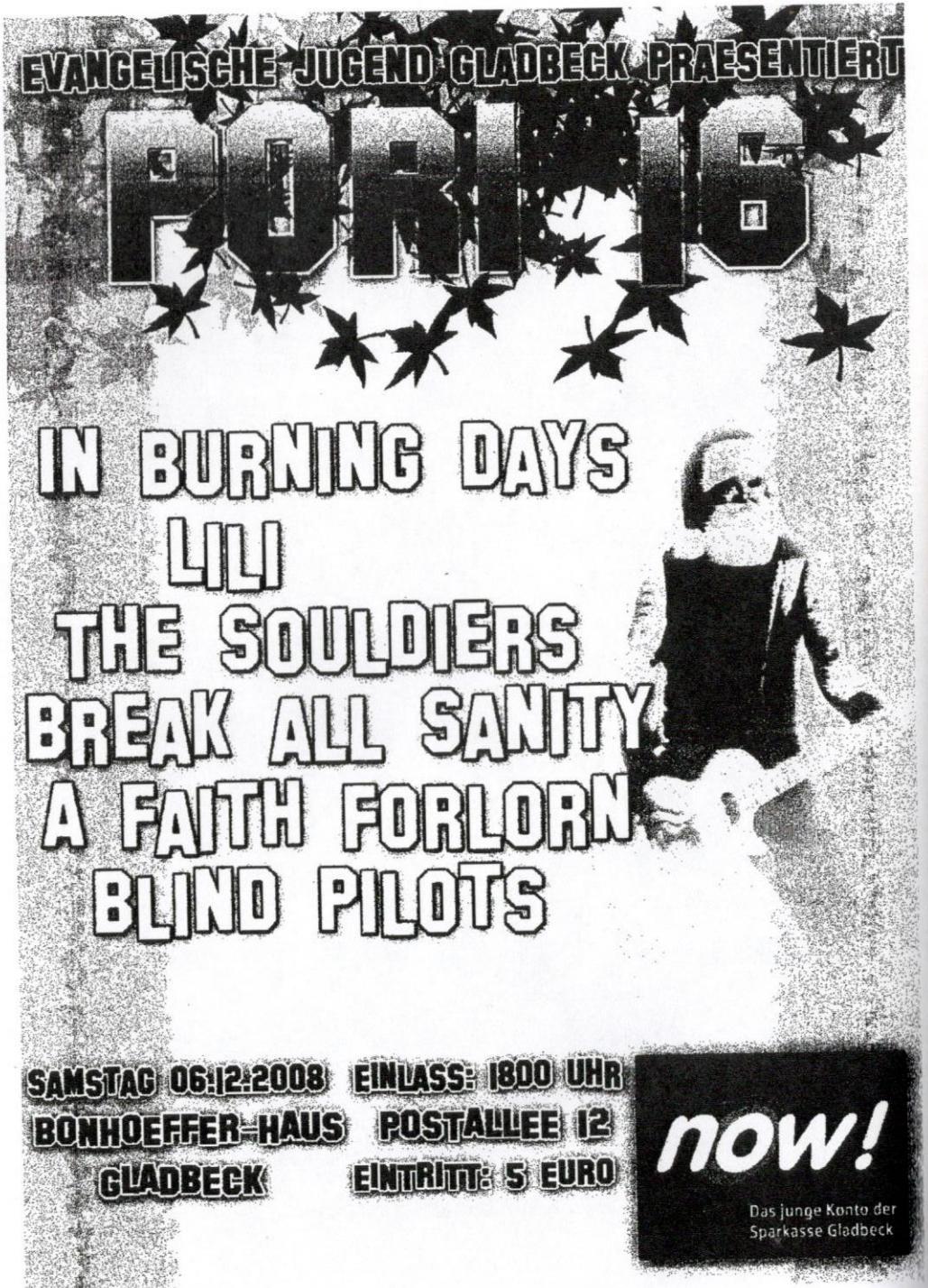
Den Anfang machen „Trip to Summer“ – Gitarre, Bass, Schlagzeug und die Stimme von Frontfrau Seli zusammen ergeben melodischen Rock.

Überzeugen konnten die Gladbecker nicht nur durch ihre eigenen Songs, sondern auch durch Spontaneität. Gi-

warmgroovien, vertieb sich die Jugend die Zeit draußen vor der Tür, in eingeschworenen Kreisen um das flüssige Hab und Gut. Bis, ja bis irgendwann von drinnen die ersten E-Gitarren schrammten und Norbert Gerbig von

der Evangelischen Jugend ein paar einstimmende Ansagen machte. „Einige der sechs

Bands die heute hier spielen, haben hier unten im Keller an-



Pogen und Moshen im Boni

Beim 16. Pori-Festival im Bonhoeffer-Haus hatte die Kölner Band „Lili“ ein Gladbecker „Heimspiel“. Sechs Bands boten breites Spektrum von Ska, über Hardcore bis zu Dark Metal.

Von Jens Conrad

Man sieht ja vieles auf Rockkonzertbühnen. Beim 16. Pori im Bonhoeffer-Haus auch dieses: Als „Lili“ spielte, saß ein junger Schlagzeuger vorm Schlagzeug und lehnte sich gegen die Bassdrum. Denn Vater Marx „Lilis“ Trommler, hatte ein Problem: Die Trommel rutschten, deswegen stützte Sohnemann sie. Das war allerdings auch das einzige Problem der Band, die mittlerweile bekannt sind und im Vorprogramm von „Pink“ spielten.

Lili war schon die vorletzte

der insgesamt sechs Bands. Zu Anfang standen mit den „Blind Pilots“, Kirchhellerer Indie-Rocker auf der Bühne, die recht ansprechend anwanden und deren Sänger sich überraschenderweise in wahnselige Tonhöhen begab. Bewegung vor der Bühne gab’s bei Hardcore von „Break All Sanity“, die sich trotz ihrer jungen Jahre schon ein animierendes Programm zusammenstellten haben. Etwas älter dagegen die „Symbiotic-Metaller“ von „A Faith Forlorn“. Und wieder aus einer ganz anderen Richtung: „The Soul-

Schlagzeuger meinte er wohl nicht), die wildlich zu unterhalten wussten mit ihren schnellen, eingespieligen, von Synthie-Sounds durchzackten Stücken und ihrem rotigen Bühnenhabit. Das wurde vom Publikum mit dem lautstarken „Wunsch“ nach zwei Zugaben quittiert. Zum Abschluss wurde noch ’mal düster: Mit den neu begründeten „In Burning Days“ gab’s „Metalcore“. Und damit änderte sich die Art und Weise der tänzerischen Bewegung vom „Pogo“ bei „Lili“ zum „Moshen“.



Die Gewinner des WAZ-Band-Contests: Break All Sanity.

EVANGELISCHE JUGEND GLADBECK PRÄSENTIERT

PORI 17

WAES & UPSET
BREAK ALL SANITY
CRASH CASINO
MY SECRET PLAN
KIDS FOUND MATCHES
REIB

SAMSTAG, 05.12.2009
EINLASS: 18 UHR | ENTRITT: 5 EURO
BONHOEFFER-HAUS | POSTALLEE 12
GLADBECK

Konfetti-Regen zum Finale

Gut 400 Gäste feierten mit beim 17. Pori-Festival im Bonhoeffer-Haus. Pausenlose Partystimmung garantiert

Jens Conrad

Der Regen tropfte nur noch sanft gegen die Scheiben des Bonhoeffer-Hauses in dem gerade noch das Pori-(Rock-)Festival der evangelischen Jugend stattfand, als Moo, Felix und Magnus versuchten, die letzten Konfetti-Schimpsele vom Boden voll Bier, Schweiss und Cola zu fegen. Eine gute Stunde vorher hatten die Drei es mit ihrer Band „Break All Sanity“ selbst regnen lassen: und zwar diese Fitzel beim letzten Lied und kernigen Hardcore insgesamt.

Und das Konfetti auf dem Boden steht, nein klebt sinnbildlich für das Pori im Jahre 17 seit seiner Gründung fast pausenlose Partystimmung bei

den rund 400 Gästen, bei all den unterschiedlichen Stilen. Für Party steht natürlich: „Reib“ (für den tieferen Sinn von rechts nach links lesen), die bierseige „Schaubernack-Kapelle aus Gladbeck“. Traditionell mit Freibier für alle und Hawaii-Hemden gerüstet, erspielten sie sich das Lächeln des Publikums, das den Wahrheiten der vier Jungs offenbar gut folgen konnte: „Am besten ist es immer ohne Hose“, sangen „Reib“ - diesen eingängigen Refrain hörte man im Bonhoeffer-Haus-Saal noch differenziert.

Entsprechende praktische Umsetzungen sind nicht überliefert. „Reib“ folgte, sicherlich mit ernstesten Motiven, „Kids Found Matches“, ein frisches,

rockiges Trio aus dem hauseigenen Proberaumkeller. Aus Gelsenkirchen gastierte dann „My Secret Plan“ mit einer vielgestaltigen Metal-Mischung. Damit, mit dynamischer Akustik, regten sie jedenfalls an zum Bewegen im guten alten Mosh-Pit (so etwas wie der „Tanzkreis“ vor allem im Hardcore).

Und danach bereits der heimliche Headliner: „Crash Casino“. Die Bottroper Gitarrenrocker samt deutscher Texte überzeugten in der Nachbarschaft musikalisch mit ih-

rem melodischem, handgemachten Sound.

Das Partymotiv aber übernahm dann „Break All Sanity“, schon vor dem finalen Konfetti-Regen. Mit ihrem Lokal-Hardcore lockten sie all die Gladbecker Mosher vor die Bühne. Wild und wütend schwangen sie sich jetzt durch den Pit. Die fünf jungen Musiker probten übrigens ebenfalls in Bonhoeffer-Haus und professionalisierten sich immer mehr: es gibt jetzt T-Shirts und eine neue Platte. In diesen Shirts sah man nun einige heimspiele beim Pori, es war ein wahres und stimmungsvolles Heimspiel für „Break All



Der heimliche Headliner kam aus der Nachbarstadt Bottrop zum Pori: Die Gitarristin von „Break All Sanity“.

Foto: WAZ

EVANGELISCHE JUGEND GLADBECK PRÄSENTIERT



TIMELESS
EL MOBILEH
CHEB MALIK & DIE JAZZRAUKE
BLIND PILOTS
RUMTOPF
THE SPOTS

SAMSTAG, 4. DEZEMBER 2010
EINLASS: 18:00 UHR | EINTRITT: 5 EURO
BONHOEFFER-HAUS | POSTALLEE 12 | 45964 GLADBECK



s Club



Bonhoeffer-Haus begeistert Nachwuchsbands mit junger, hausgemachter Musik

Jens Conrad

Es wirkte fast ein bisschen weihnachtlich, wie das Bonhoeffer-Haus so verschneit da lag am Abend des Pori-Festivals, dem Festival für Nachwuchsbands in Gladbeck ausgerichtet von der ev. Jugend.

Auf der Bühne hatte sich die Band „Rumtopf“ rote Nikolausmützen übergezogen oder Lametta ins Haar gekämmt und wund dicke (aber inhaltlich wertlose) Geschenkpakete ins Publikum.

Aber Weihnachtslieder und bestimmlte Ruhe suchte man vergleichbar beim Pori Nummer 18 (Abk.: Pop, Oldie, Rock, Indie). Gerade Rumtopf, die nach der jungen Rock-Band „The Spots“ auftreten, waren laut, (auch textlich) dreckig und in der Performance etwas schräg – aber unterhaltsam; fand zumindest das Publikum, das auf den rotzigen, punkigen Sound mit Pogo abfeierte, selbst als Sänger und Bassist der Band kurzerhand mittnen im Set die Bühne verließen,

HINTERGRUND

PORI im Wandel

PORI ist seit 18 Jahren zumindest in der jungen zumindest eine Marke – aber nicht mehr eine Marke. Die Abkürzung steht für „Pop, Oldie, Rock, Indie“, wobei vor allem Oldie quasi nicht mehr stattfindet, aber auch Pop einen eher geringen Stellenwert besitzt. Ganz anders neue Stile wie Metal, Punk, Hardcore oder neuendings auch Hip-Hop-Elemente.

um Bier zu holen. Gerade was Bühnenpräsenz, Show und Unterhaltung angeht, geben sich die Bands beim Pori immer viel Mühe. Die „Blind Pilots“, die wieder mal mit souveränem, gut gemachtem Indie-Rock überzeugten, packten irgendwann eine Art Akustuschauber aus, um damit auf der Gitarre zu spielen. Weder Akustuschauber noch Gitarre hatten „Cheb Malik und die jazzrauken“ dabei – und bewiesen, dass man auch ohne die sechs Saiten einen kompakten Klang kreieren kann. Nur mit Schlagzeug, Bass und Synthesizer bauten die originelle Grundlage für Rapper Malik, der wiederum bewies, dass HipHop mehr sein kann als Gangster-Rap.

So waren die Leute schon gut vorgewärmt, als mit den „Timeless“ dem Metal-Formation „Timeless“ die beiden Gewinner der Bandcontests im Oktober auf die Bühne kamen – und trotz ihrer unterschiedlichen musikalischen Stilistik alle begeistern konnten.

Gerade bei „Timeless“, dem Headliner des Abends (der zum ersten Mal Autogramme geben musste) schuhsten sich junge Teenies und langhaarige, lederne Metaller vor der Bühne. Oben überzeugten die Musiker mit variantenreichem Spiel und dem immer wieder verbillifenden Stimmenrepertoire der Sängerin Joyce. Am Ende fanden die jungen Musikfans bei all den unterschiedlichen Stilen und Bands offenbar immer einen gemeinsamen Nenner: den Spaß an



evangelische jugend gladbeck präsentiert

PORI 19

Final Depravity
Break All Sanity
Comeback Show

Cheb Malik &
die Jazzrabauken

Nightingales Journey

Kick Stix
Crazy Plan

Samstag, 3. Dezember 2011

Einlass 18:00 Uhr Eintritt: 5€ Dietrich-Bonhoeffer-Haus
Postallee 12 45964 Gladbeck



Club



Die musikalische Mischung macht's

19. Pori-Festival für Nachwuchsbands im Bonhoeffer-Haus

Jens Conrad

Am Ende sah das 19. Pori-Festival für junge Musik nicht so aus, wie es eigentlich war: Als „Final Depravity“, der Headliner, als letzter Act des Abends auf die Bühne im Bonhoeffer-Haus kletterte, hatten sich viele der rund 300 Musikfans schon auf den Heimweg gemacht. Das lag wohl weniger an der wirklich guten Qualität der Trash-Metaller (da waren sie vermutlich Maßstab an diesem Abend) als an der Tatsache, dass die Band aus Gelsenkirchen kommt und kein Lokalkolorit vermittelt.

Gute Stimmung

Denn das war sicher die große Erkenntnis des Abends: Es gibt offenbar doch noch Gladbecker Nachwuchsbands, die jemand hören möchte. Und die gut sind.

Nachdem die noch recht junge, erst seit kurzer Zeit in dieser Formation spielende Band „Crazy Plan“ einen punkrockigen Einstieg in das Festival bot, kam als zweite Band die „Überraschung des Abends“, wie der Veranstalter Norbert Gerbig formulierte: „Kick Stix“. Mit ihrem ganz eigenen Indie-Sound brachten die vier Schüler eine interessante Bandbreite eingängiger, teils poppiger, tanz- und fühlbarer Stücke zustande. Dafür verzichteten sie auf einen Bass, schnappten sich drei Gitarren zum Schlagzeug und einen Synthesizer. Das junge Publikum war begeistert; tanzte mit und sang.



Einen punkrockigen Einstieg ins 19. Pori-Festival bot die Band „Crazy Plan“ im Bonhoeffer-Haus.

Foto: Jan Dinter

Jazzrabauken“, die wie üblich den Saal im Griff hatten.

Ebenfalls alte Bekannte: die Jungs der Hardcoreband „Break All Sanity“, die sich nach einer Auszeit wieder zusammengefunden haben und beim Pori 19 ihr Comeback feierten. Wie auch „Kick Stix“ und „Nightingales Journey“ üben sie übrigens im Probekeller des Bonhoeffer-Hauses – es hat sich also gelohnt, weiter in die das Probezentrum zu investieren. Auch fürs Pori. Gerbig jedenfalls war „sehr zufrieden“ mit dem Festival, ein Jahr vor dem 20. Geburtstag.

evangelische jugend gladbeck präsentiert

PORI 20

zeit/ort/kosten

Samstag, 1. Dezember 2012 | Einlass: 18⁰⁰ Uhr|Eintritt: 5€
Dietrich-Bonhoeffer-Haus | Postallee 12 | Gladbeck

PORI-ALLSTAR-BAND
FATLIP MONKEYS
KICK STIX
UNDIVIDED HEART
GEGENSTROM
HANDLE WITH CARE



sponsoren



ś Club

Event Management
usig80